

## Lagerbericht Summercamp 2017



Auch dieses Jahr ging es wieder ab ins Summercamp. Am Freitagabend in der ersten Schulferienwoche fuhr ein Car mit 55 Personen aus Gossau und Rüti nach Italien. Wir kamen alle heil am nächsten Morgen auf dem Campingplatz in Baia Azzurra an.

Wir hatten es immer lustig miteinander und genossen die freie Zeit am Strand oder beim Pool sehr.

Jeden Morgen gab es einen feinen Zmorgen vom dreiköpfigen Küchenteam. Wir assen alle zusammen in einem Zelt an Tischen.

Es gab jeden Tag eine Zeit mit Gott. Da hatte man für sich alleine Zeit, die man mit Gott verbringen konnte. Das hat mir sehr viel gebracht. Ich kam in dieser Zeit etwas näher zu Gott und ich konnte ihm alles sagen, was mir auf dem Herzen lag.

Es gab jeden Tag einen spannenden Input. Wir konnten die angesprochenen Themen danach in einer Kleingruppe diskutieren und unsere Anliegen einbringen. Es war auch immer spannend Geschichten oder Erlebnisse von verschiedenen Personen zu hören.

Am Nachmittag durften wir selber entscheiden, was wir machen wollten. Man konnte in das nächste grössere Dörflein oder sich ausruhen und die Zeit am Meer oder beim Pool geniessen. Es war immer schön, wenn man sich im kühlen Meer von der heissen Luft abkühlen konnte.

Um 18:00 Uhr gab es Znacht. Durch die Hitze am Mittag konnte man oft nicht viel essen und so waren alle hungrig und freuten sich auf das abwechslungsreiche und feine Essen.

Es gab dieses Jahr zwei tolle Ausflugstage. An einem Tag konnte man zum Beispiel in einen Wasserpark gehen und die Zeit dort geniessen. Am anderen Tag durfte man mit dem Bus nach Grosseto fahren und dort durch den grossen Markt schlendern.

An einem Abend gab es ein Geländegame am Strand. Da konnte man sich so richtig auspowern. Wir spielten Dog gegeneinander, die Karten konnten wir uns durch verschiedene Übungen ergattern. Sehr schön war der Beach-Input. Während des spannenden Inputs konnte man den warmen Abend und das Rauschen des Meeres geniessen. Ich finde es immer wieder bewundernswert zu sehen, was Gott alles für uns geschaffen hat und wie er unsere Welt gestaltet hat.

Die Gemeinschaft war einfach super. Wir machten viele Spiele miteinander und hatten so viel Spass. Auch das Singen habe ich immer genossen, es bedeutet mir viel Gott zu loben, da fühle ich mich ihm besonders nah.

Das Lager war eine tolle Erfahrung für mich. Ich blicke auf ein super Lager mit tollen Leuten zurück und eine engere Beziehung zu Gott. Es faszinierte mich, was andere sagten, was dieses Lager in ihnen zur Beziehung zu Gott ausgelöst hat. Manche spürten ihn, andere wussten, dass er gerade bei ihnen war und wieder andere genossen einfach die stille Zeit mit ihm.

Ich denke, jeder und jede konnte seine Beziehung zu Gott stärken und vertiefen oder ihm nahe kommen. Der Car kam 10 Tage später gut am Sonntagmorgen, nach einem super Lager wieder in Rüti und Gossau an.